

Pidinger Klettersteig

WWW.KLETTERSTEIG.DE 

Land:	Deutschland
Region:	Bayern
Gebiet:	Berchtesgadener Alpen (Bayern)
Datum der Eröffnung:	2003
Berg / Ziel:	Hochstaufen
Höhe:	1771m
Höhenmeter:	1325m
Talort:	Piding / Mauthausen (459 m)
Ausgangspunkt:	Mauthausen (459 m)
Anfahrt:	Autobahn (München-Salzburg) Ausfahrt "Bad Reichenhall" zum Pidinger Ortsteil Urwies (rechts), hinter dem Ort (ca. 100m) zum Abzweig "Hochstaufen", nach 700m Parkmöglichkeit (ab da Fahrverbot). Oder Pidinger Ortsteil Mauthausen zum Schloss Staufeneck (ebenfalls Parkplatz). Möglich wäre auch der Zustieg (Anfahrt) von Inzell (zwar längerer Zustieg, aber wesentlich kürzerer Abstieg).
Gehzeit:	07:00
Schwierigkeit:	 (4,5 - D)
Bewertung:	Team:  User: 
Hütten:	Reichenhaller Haus (1750 m)
Zustieg:	Von allen Seiten auf breiten Forststraßen in ca. 1,5 Stunden Richtung Steiner Alm (von Westen ca. 2 Std.; Bergrad'l von Vorteil). Unterwegs gute Einblicke auf den Rourenverlauf. Zwischen der Steiner Alm und Mairalm dem Hinweis zum Klettersteig nach oben folgen (ab hier in ca. 15 min zum Einstieg). Bei regem Besuch in ausreichendem Abstand zur Wand anziehen (Steinschlaggefahr!).
Anstieg:	Zu Beginn stellt die 50m hohe Einstiegswand (KS 3-4) schon die ersten Ansprüche. Dann folgt eine ca. 250 m lange gesicherte Strecke, immer wieder unterbrochen durch kleinere Kletterstellen (KS 2). Man quert die markante Schuttrinne mit den Steistufen und bewegt sich auf Gehgelände nach rechts (ca. 45 min). Am Fuß der nun folgenden steilen Wand befindet sich der erste Notausstieg (der zweite ist aber eher versteckt). Die nächsten 200m sind sehr steil (KS 4-5), mit Stiften und Tritten zusätzlich gesichert und durch anstrengende Querungen unterbrochen (30 min). Danach wendet man sich auf dem "Panoramaweg" nach links und quert die Bergflanke über kleine Steilstufen abkletternd bis zu einer Rinne (KS 2). Hier über einige Platten in einen Schuttkessel aufsteigen. Es folgt ein ca. 250m langer Pfeiler (KS 4-5), fast senkrecht, glatt, mit einigen Steighilfen versehen. Sicherlich die kraftraubendste Stelle. Eine gute Technik kann hier sicherlich von Vorteil sein. Nach dieser Stelle das Wegbuch (30 min), über eine zusätzliche Sicherung erreichbar. Der Schlussausstieg sieht zwar von unten sehr steil und abweisend aus, ist aber durch zusätzliche Tritte entschärft und sehr gut zu meistern (KS 3-4). Kurz darauf der Ausstieg (ca. 2,5 Std. ab Einstieg). In weiteren 5-10 min nach links zum sichtbaren Gipfel. Das Reichenhaller Haus befindet sich auf der NO-Seite des Gipfels. Einstieg GPS: 47.75474 / 12.84742 (WGS84)
Abstieg:	Auf deutlichem Weg anfangs steil abwärts (Westen) Richtung Steiner Alm. Von dort zum KS-Abzweig (Radl-Depot?) und auf dem bekannten Forstweg zum Parkplatz (2,5 Std.)

Anforderung:	Kondition: hoch (4) Armkraft: hoch (4) Technik: hoch (4) Mut/Psych: hoch (4) Bergerfahrung: mittel (3)
Hinweis:	Man vermeide die Wochenenden, sowie alle anderen angenehmen Zeiten! Durch die direkte Routenführung und die Querungen ist mit Steinschlag verstärkt zu rechnen. Wenn man mit Kletterschuhen auch einigermaßen geradeauslaufen kann, erleichtern diese die beiden Pfeilerpassagen. Die ganze Anlage ist sehr gut gesichert! Mit ca. 1200 HM und den Anforderungen (bis KS 5) eher den erfahreneren KS-Gehern zu empfehlen (Länge nicht unterschätzen). Der KS folgt der Welzenbach-Kletterroute (1921). Aufgrund der günstigen Verkehrslage ist dieser Steig oft überlaufen. Von Vorteil (wer kann) ist der Spätherbst, sowie Begehungen am Nachmittag.
Resümee:	Steile Wände, Querungen, Tiefblicke, Anstiege - alles vorhanden, was eine wirklich abwechslungsreiche Tour ausmacht. Zudem mit einem tollen Gipfelpanorama!
Zu verbinden mit:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hochstaufensteig - Steinerne Jäger ▶ Mittelstaufensteig ▶ Zwieselsteig
Klettersteige in Nähe:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hochstaufensteig - Steinerne Jäger ▶ Mittelstaufensteig ▶ Zwieselsteig
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Extreme Klettersteige in den Ostalpen (Jentsch-Rabl, Axel u.a.) ▶ Hüslers Klettersteigatlas Alpen (Hüsler, Eugen) ▶ Hüslers Klettersteigführer Nordalpen (Hüsler, Eugen) ▶ Klettersteigatlas Alpen (Werner, Paul; Kürschner, Iris) ▶ Klettersteig-Atlas Österreich (Schall, Kurt) ▶ Klettersteigführer Österreich (Jentsch-Rabl, Axel u.a.) ▶ Klettersteig-Guide Österreich (Szépfalusi, Csaba)
interner Code:	K150
<p><u>Kommentare:</u></p> <p>Wolf* 26.09.2005: Am 22.09.05 bei bestem Spätsommerwetter begangen. Beim Aufstieg an der Bank mit Felsblock unbedingt GANZ links abbiegen. Ist aus der Stellung des Wegweisers nicht so ganz genau zu erkennen. Z.Zt. ist der Pidinger mein Favorit. Ewig lang und anstrengend, häufig Reibungskletterei vonnöten. Bei nassem Fels sehr schwierig. Auch die vielen erdigen Stellen (A,B) sind bei Naesse mit Vorsicht zu genießen. Jedoch entschädigen die vielen schwierigen Stellen dafür und wenn man mal ehrlich ist, sind einem die Arme über ein wenig Gehgelaende zwischendurch dankbar.:-) Keine Tour für Anfänger, Kinder oder Konditionsschwache. Viel Bizeps erforderlich. Der Abstieg zum Parkplatz Urwies ist mit 2,5 Std angegeben. Hab's im Eilmarsch in 1, 5 Std gemacht. Zeiten: Ca. 1, 5 Std Aufstieg, 3 Std Klettersteig, Abstieg wie o.a. Gute Kondition erforderlich. Viel Spass bei dieser äußerst lohnenswerten Tour!</p> <p>Matze 08.10.2005: Servus Klettersteigfreunde! Mein Freund und ich sind heute den Steig gegangen. Er ist wirklich wunderschön! Leider auch sehr anstrengend wie ich am eigenen Leib erfahren musste. Nicht die Beine, sondern die Arme waren das Problem. Etwa 40 Meter vor dem Ende bin ich ausgerutscht und konnte mich aus eigener Kraft nicht mehr hochziehen. Ein nachsteigender Klettersteigler mit viel Erfahrung hat mich dann an dieser Stelle hochgezogen und mich die letzten Meter sicherheitshalber an ein Sicherungsseil genommen. Hierfür nochmal ein Mega Dankeschön an den blonden Helfer aus Österreich!!!! Ich habe den Steig trotzdem nicht bereut, kann aber jedem nur raten, sich beim 2. Notausstieg zu Fragen, wie es mit seinen Kraftreserven aussieht. Gruß Matze</p> <p>Montanus 26.10.2005: Ein klasse Klettersteig! Angemessener Zustieg, gerade so zum Warmwerden, tolle Aussicht und sehr gut versichert. Anspruchsvoll ist er schon der Pidinger, schon der Einstieg fordert etwas Kraft und spätestens beim 2. Notausstieg (in mancher Literatur ist nur der erste angegeben) sollte man sich überlegen ob's noch geht.</p>	

Klettersteig.de Team 21.04.2006:

Etwa ab der Mitte des sog. Mittergangweges wurde ein ca. 100 m hoher, senkrechter Pfeiler in die Route eingebunden.

Peter 07.06.2006:

letztes Wochendende (25.05.06) bin ich den "Pidinger" gegangen: Das schwierigste Stück ist im Moment der Zustieg ; -). Beim Einstieg liegt im Moment ein ca. 4 m hoher Lawinenkegel, deren Randkluft mit einem zusätzlichen Seil gesichert ist. Zustieg nur über das Schneefeld, wahrscheinlich bis weit in den Juni hinein, möglich (siehe Bild 13).

Fuip 27.09.2006:

Ich und mein Berggefährte haben den Klettersteig beim schönsten Spätsommerwetter am 24.09.06 begangen. Der Klettersteig ist super, in top Verfassung und gut gepflegt! Nachdem man nach 1,5 - 2 std. endlich am Einstieg angekommen ist und die steile Einstiegswand vor sich sieht, fängt das Herz schon ein bisschen an schneller zu schlagen! Den Einstieg mit schwitzenden Händen geschafft (unbedingt Handschuhe mitnehmen!), geht es etwas leichter über Geröl- und Grasfelder, bis man schließlich am ersten fetten Pfeiler ankommt (hier auch Notausstieg), wo die Arme fast mehr benötigt werden als die Beine. Spätestens nach diesem Pfeiler sollte man sich überlegen ob man noch die Kraft und die Ausdauer hat, die letzte und Anstrengenste Hälfte des Pidingers zu bewältigen (ansonsten 2. Notausstieg benutzen). Nach dem Pfeiler geht es wieder ein bisschen Bergab, bevor man dann zum Schlussanstieg emporblicken kann (250m hoher Pfeiler). Dieser Schlusspfeiler hats dann nochmal richtig in sich! Sehr steil, sehr glatt und ziemlich ausgesetzt geht es immer nur bergauf, bis man zum Wandbuch gelangt. Von hier aus sind es nur noch wenige Höhenmeter bis man den Steig bewältigt hat! Mein Fazit: Der Pidinger ist eine Klasse für sich! Teilweise sehr schwer, vor allem kleinere Leute (wie ich) müssen öfters ziemlich in den Spagat gehen um den nächsten Tritt/Stift zu erreichen! Ansonsten sehr zu empfehlen! Gruß

fredl potisk 21.10.2006:

Der Einstiegs Pfeiler (D) und die Schwierigkeiten am Beginn weisen darauf hin, dass im letzten Abschnitt des Steiges die gleichen Schwierigkeiten warten. Wer also am Beginn bereits kämpft, sollte unbedingt den Notausstieg im mittleren Teil wählen. Klettertechnisch zwar nicht so anspruchsvoll wie beispielsweise die Seewand in Hallstatt, aber meiner Meinung nach einer der schwierigsten Anlagen des gesamten Alpenraumes. (wiezB der Constantini in Moiazza!)

Daniel 07.01.2007:

Sind gestern am 6.1.07 zu Viert bei sehr schlechtem Wetter und Regen, den Steig gegangen. Unten nur nass und rutschig weiter oben liegt schon gut Schnee drin - aber Seile sind frei / keine Steigeisen nötig. Schöne, bei diesen Verhältnissen rassige Tour.

Rainer 25.05.2007:

Ein toller Klettersteig! Ich bin ihn schon kurz nach der Eröffnung vor zwei oder drei Jahren gegangen, und er gehört immer noch zu meinen eindrücklichsten Erlebnissen. Leider ist die Karte oben in der Beschreibung etwas irreführend: Die gelb-rote Linie über die Steiner-Alm zum Hochstaufen bezeichnet den Abstieg, der Klettersteig ist etwas weiter rechts.

bike-uwe 11.06.2007:

Hallo Das muß ich an der Stelle einmal loswerden. Riesig waren meine Erwartungen an diesen Klettersteig und nachdem dreimal mir das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat sollte es diesmal klappen. Mit einem Zwischenstop auf der Fahrt in den Süden war der Anfang gemacht. Oben angekommen musste ich mir eingestehen, das meine Erwartungen NICHT erfüllt worden sind. Leider. Es ist ein reiner "ich ziehe mich am Seil rauf" Steig, kaum möglichkeit natürliche Tritte und Griffe zu nutzen da wenn es mal welche gab das Gestein viel zu bröselig ist. Für alle, die mal einen richtigen Steig erklettern wollen kann ich den RINO PISSETTA nur ans Herz legen, da kann man mal locker 400 Hm neben dem Seil hochklettern, vorausgesetzt man hat Kletterschuhe dabei, mit nur zwei künstlichen Tritten und ebensowenig eingeschlagenen Haken die als Tritt benutzt werden. Allen noch Hals und Beinbruch bike-uwe

blaufuchs 03.07.2007:

Seit diesem Jahr ist der Weg nach dem Abstieg (hinter der Schutzhöhle) neu trassiert: Am Ende der Schlucht steigt man steil nach oben und quert über trittarme Platten (anstrengend) nach links, bis man wieder im Kessel vor dem Schlußpfeiler auf den alten Weg trifft (der alte Weg führt immer noch leichter über eher steiles Gehgelände zu selben Stelle). Die Schwierigkeiten der neuen Führung liegt bei C, evtl. eine kurze Stelle C-D; viel Reibung, wenig Tritte.

Volker Schmitgen 08.08.2007:

Begehung am 06-08-07 : ein prächtiger, schwerer, anstrengender Klettersteig ganz besonders bei einem solchen schwül-heißen Wetter). Steig bestens abgesichert. Zeiten ca 1,5 Stdn bis Einstieg (uU Mountainbike praktisch, ganz besonders wenn wieder über die Steineralm abgestiegen wird), 2,5 - 3 Stdn für den Steig, ca 2,5 Stdn für den Abstieg bis Urwies. Für erfahrene Klettersteiggeher

unbedingt empfehlenswert!

reinhard 18.10.2007:

17.10.2007 In meiner Klettersteig-Sammlung (www.revohome.de), zählt der Pidinger zu den Schwierigsten und Anspruchsvollsten. Mit der neuen Trassenführung vor dem "Bankerl" wurde er noch besser!

Wolfe 03.05.2008:

Wir sind am 03.05.2008 gegangen. Leider haben wir feststellen müssen das wir uns übernommen hatte. Wir sind den 2ten Notausstieg raus und dann den Normalweg rauf. Natürliche Tritte sind wirklich spärlich. Steigeisen taugliche Bergstiefel sind nicht unbedingt die beste Wahl. Teilweise habe ich mir gewünscht Kletterschuhe dabei zu haben. Der Zustand der Sicherungen ist optimal. Wir werden nochmal kommen ;)

Roland 05.05.2008:

Servus zusammen, waren am 02.05. am Steig. Der Klettersteig selbst ist in tadellosem Zustand. Die Querungen sind allerdings ein wenig abenteuerlich, da dort noch viel Schnee liegt. Darum mindestens 30 Min. mehr Zeit einplanen. Kletterschuhe sind wegen dem Schnee momentan auch weniger ratsam. Wegen der nassen Schuhe sind die Eisenbügel auch unangenehm rutschig. Trotzdem machbar und sehr lohnend, da wenig los ist. Im Abstieg auf dem Normalweg kaum, und wenn dann nur an unkritischen Stellen Schnee.

Daniel R. 30.05.2008:

Wow,klasse! Ich bin den KS am 28.05.2008 gekletter und bin total begeistert. Der Steig ist in einem tadellosem Zustand und bis auf zwei kleinere Felder auch schon schneefrei. Die o.g. Wegbeschreibung über Urwies ist 1a und da ich die Tour unter der Woche ging, war der Klettersteig auch nicht überlaufen. Absolut empfehlenswert, allerdings nicht für Anfänger geeignet! vaya con dios dani

Christoph Diehl 18.07.2008:

KS am 17.07. bei Dauerregen und starkem Wind gemacht. Bei den Verhältnissen noch etwas anspruchsvoller weil recht rutschig => auf die Schwierigkeitsbewertung von klettersteig.de bezogen noch mal gut einen halben bis ganzen Karabiner mehr als 4,5.

Benjamin 10.09.2008:

Bing gestern das vierte mal hoch, kam dabei die letzte Stunde in die Nacht hinein, war jedoch ganz toll. Haben durch die Lichter von Salzburg und Freilassing ohne Stirnlampe noch genug gesehen. Sehr toller anspruchsvoller KS. Bei Regen noch anspruchsvoller. In der Regel, ist er an einigen Stellen etwas rutschig, da Dauerfeuchtigkeit durch Nordlage herrscht. Gestern jedoch fast absolut Trocken. Er ist jedes mal wieder eine Herausforderung, und darf keinesfalls unterschätzt werden. Die Armmuskeln sind anfangs so viel zu schonen wie möglich (sonst gibts bald Probleme). Berg Heil

Rainer 09.11.2008:

Hallo Klettersteigfreunde. habe den Pidinger nun schon einige mal gemacht und er ist immer wieder klasse. Was ich allerdings immer wieder sehe sind "Klettersteigler" ohne Sicherung und noch besser sind die, die ein Klettersteigset anhaben aber es nicht benutzen. Hier nochmal eine Warnung: Letztes Jaht eine Schwerverletzte (sie war gesichert) und diese Jahr ein Toter (abgestürzt). Der Klettersteig wird mit D eingestuft und das geht auch so in Ordnung. Wer meint er müsse nur neben dem Seil klettern, so wie in einem Kommentar zu lesen und enttäuscht ist vom "Pidinger" hat sich vorher schlecht informiert. Noch einmal zur Info: Der Pidinger hat senkrechte und glatte Wandpassagen wo man auch mal auf Reibung gehen muss. Es sind aber immer nur einzelne Abschnitte, danach kann man wieder ausruhen. Wer es extremer sucht muß E oder neuerdings F gehen. Ich mag ihn sehr und werde bestimmt noch einige male hoch klettern.

Thomas 02.05.2009:

Heute, den 02. März 2009 habe ich den Steig gemacht. Einfach toll! Aber für diejenigen die es die nächsten 2 Wochen machen wollen, unbedingt Eispickel und Seil mitnehmen: es liegt noch soviel schnee, einigen gefährlichen passagen sind ungesichert (Stahlseil liegt meterweise begraben!). Dies kann mann aber verhindern indem man den 2en Notausstieg nimmt! Eine Lawine hat den Einstiegsweg komplett zerstört: GPS-Daten hochladen, oder suchen für die die den Klettersteig nicht kenem ;-)

Andreas 07.05.2009:

@Thomas warst du am 2. März oder am 2. Mai am KS? Mich interessiert die aktuelle Schneelage bzw. Verhältnisse. Danke!

Norbert Kinast 30.07.2009:

26.07.2009 KS ist anspruchsvoll (Kondition und Kraft). Die Einstiegswand fordert schon vollen Einsatz. Im Ganzen eine lohnenswerte Tour. Am Gipfel eine Einkehr in der Reichhaller Hütte ist eine schöne Belohnung. Bei gutem Wetter sehr stark begangen. Gerade im letzten Teil Staus mit erheblichen Wartezeiten.

Marion 24.08.2009:

24.08.09. Klettersteig in gutem Zustand, die doch ziemlich ausgedehnten Gehpassagen waren z.T. sehr matschig, da Regen am Vortag. Bzgl. der Einschätzung kann ich bike-uwe nur zustimmen: Die Aussage >>Es ist ein reiner "ich ziehe mich am Seil rauf" Steig, "kaum Möglichkeit natürliche Tritte und Griffe zu nutzen, da wenn es mal welche gab, das Gestein viel zu bröselig ist"<< trifft es genau. Schade, ich war ziemlich enttäuscht, der Steig hat die geweckten Erwartungen leider nicht erfüllt.

Thomas Falkenberg 26.08.2009:

Begehung am 24.08.09. Natürliche Tritte findet man meistens genügend, aber die natürlichen Griffe sucht man oft vergeblich. Mir hat es trotzdem sehr gut gefallen. Kompliment an die Erbauer. Beim Umklinken hat man immer einen guten Stand. Die Schwierigkeit ist mit 4,5 Karabiner korrekt angegeben. Ausdauer in der Armkraft sollte vorhanden sein. Bei flotter Gehweise habe ich 5,5h (1h/2,25h/1,75h) incl. 0,5h Pausen für die Runde benötigt.



